



Am 14. September hielt der Vorsteher Priester Dirk Dammers in der Gemeinde Neukirchen-Vluyn den ersten Gottesdienst in der Festwoche zum 100-jährigen der Gemeinde. Der Vorsteher führte mit dem Bibelwort aus Matthäus 6,13a „und führe mich nicht in Versuchung, sondern erlösen mich von dem Bösen“ durch den Gottesdienst.

Priester Dammers reflektierte mit dem Konzept „Wellness für die Seele“ als Spannungsfeld von Alltagsstress, Kriegserfahrungen und christlicher Spiritualität. Zentral ist die Frage, wie man innere Kraft, Frieden und Sinn finden kann, obwohl äußere Umstände oft belastend oder chaotisch sind.

Wellness für die Seele als geistliche Kraftquelle: Der Vorsteher verbindet den modernen Wunsch nach Erholung, Ausgleich und Wohlbefinden mit biblischen und theologischen Begriffen. Wellness wird nicht rein weltlich verstanden, sondern als Zustand innerer Stabilität, der aus der Begegnung mit Gott, dem Geist und dem Wort Gottes entsteht.

Gott als Quelle der Liebe und Kraft

Die Liebe Gottes wird als quasi universelle, ureigene Kraft beschrieben, die alles tragend, glaubend, hoffend und duldet. Gott ist nachsichtig, freundlich, geduldig und gelassen. Diese göttliche Liebe soll uns zu einer inneren Haltung führen, die sich in unserem Umgang mit anderen und mit uns selbst widerspiegelt.

Die Bedeutung der Liebe Gottes als Maßstab

Der Vorsteher verwies auf 1. Korinther 13 als Leitbild der Liebe (langmütig, freundlich, neigt sich nicht zur Selbstüberhöhung, freut sich über die Wahrheit, trägt alles, glaubt alles, hofft alles, duldet alles). Liebe wird als wesentlicher Charakterzug beschrieben, der sich in Geduld, Demut und Gelassenheit zeigt.

Versuchung und Erlösung

Er betont, dass der Mensch von Versuchungen umgeben ist, die oft in Momenten der Schwäche auftreten (Analogien zur Wüstenbegebenheit Jesu). Gott versucht nicht, sondern prüft nicht mit

Macht, sondern bietet Erlösung von dem Bösen an. Wer standhaft bleibt und sich auf Gottes Wort verlässt, kann die Versuchung überwinden und die Krone des Lebens empfangen.

Beziehung zwischen Kirche, Gemeinde und individueller Spiritualität

Priester Dammers verweist auf die 100-jährige Geschichte der Gemeinde Neukirchen-Vluyn und den Auftrag, das geistliche Erbe weiterzutragen. Die Gemeinschaft der Gläubigen, Gottesdienste und der geistliche Beistand sollen helfen, das christliche Leben in Freude, Frieden und Gelassenheit zu tragen. Er betonte auch seine Dankbarkeit für das Gemeindefest und die Mitwirkung vieler Menschen. Es geht darum, dass Menschen sich im Dienst der Kirche engagieren, getragen durch den Geist und die Liebe Gottes. Der Vorsteher ruft dazu auf, im Glauben zu leben, weiterzukämpfen und im Vertrauen auf Gottes Kraft zu siegen.

In den Co-Predigten rief Priesterin Kerstin Duddek zum 100-Jahr-Jubiläum der Gemeinde zu Dankbarkeit für die Glaubensväter und -mütter. Sie ermutigte die Gemeinde weiterzuatmen, mit Gott zu sprechen und die Wellness für die Seele zu pflegen, getragen von Gottes Gegenwart und der Gemeinschaft.

Priester Jörg Zielinski betonte die Gegenwart Gottes im Gottesdienst, die Kraft, Freude und Gemeinschaft schenkt. Er erwähnte zwei Hauptaspekte: das Böse erkennen und überwinden, inspiriert durch das Beispiel von Jesus, sowie das Jubiläum der Gemeinde und die Vielfalt der bisherigen Mitwirkenden. Er reflektiert, dass die Gemeinde im Wandel steht, doch Treue zu Gott sich gelohnt hat und weiter lohnt.

Priester Thomas Rech bereitete dann die Gemeinde auf das Heilige Abendmahl vor. Dabei wies er unter anderem auf die Eigenverantwortung hin. Jeder soll gegen eigene Gelüste kämpfen und sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und dem Schlussegens wurde der Gottesdienst mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott wir loben Dich“ beendet. Im Anschluss gab es bei Kaffee und Plätzchen noch anregende Gespräche.

15. September 2025

Text: [Norbert Zielinski](#)

Fotos: [Norbert Zielinski](#)

